

Einwohnerfragestunde Gemeinderat am 24.05.2018

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Im Anschluss daran findet die Sitzung statt.

Herr Honecker bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt „Gewerbegebiet zwischen Vorstadtstraße und Götzelborner Straße. Er möchte wissen, ob bei der Entscheidungsfindung zur Standortwahl, die Nachhaltigkeit dieses Vorhabens im Kontext zu einer naturräumlichen oder landschaftsökologischen Bewertung zu Grunde gelegt worden sei. Das Gemeindeentwicklungskonzept könne seinem Erachten nach nicht als Grundlage genommen werden, da es sich weder mit Fragen der Umwelt oder der Landwirtschaft und somit auch nicht mit der Nachhaltigkeit beschäftige. Er habe sich bereits im Ortsrat Wahlschied auf den allgemeinen Flächenverbrauch, der auch durch dieses Vorhaben vorangetrieben werde, bezogen und Erläuterungen hierzu gegeben. Da bei dieser Planung Landwirtschaftsflächen einbezogen würden, würde die Nahrungsmittelsicherheit zukünftiger Generationen eingeschränkt werden. Er möchte an konventionelle Landwirtschaft und die Probleme, die sie mit sich führe erinnern. Diesbezüglich möchte er noch einen weiteren Hinweis benennen...

Der Vorsitzende unterbricht Herrn Honecker und merkt an, dass der Name der Einwohnerfragestunde bewusst gewählt worden sei. Es gehe nicht darum, dass jemand Statements abgeben könne. In der Einwohnerfragestunde gehe es darum, eine Frage zu formulieren, die entweder direkt oder in schriftlicher Form beantwortet werden könne.

Herr Honecker merkt an, eine dass es sich um eine Frage mit Begründung handele.

Der Vorsitzende bittet Herrn Honecker eine Frage zu stellen.

Herr Honecker merkt an, dass er die Frage bereits gestellt habe, inwieweit landschaftsökologische Gesichtspunkte bei der Planung eine Relevanz hatten. Er möchte noch darauf hinweisen, dass am vergangenen Wochenende ein Treffen mit dem Umweltminister stattgefunden habe. Dieser habe ein Vorwort zitiert, dass er an dieser Stelle wiederholen wolle: „Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen.“

Der Vorsitzende hält fest, dass man immer vor einer Wahl stehe. Heusweiler sei unterschiedlich geprägt. Man habe noch viele landwirtschaftlich genutzte Flächen und schützenswerte Räume, mit denen sorgsam umzugehen sei. Man habe aber auch die Aufgabe, eine Gemeinde lebens- und liebenswert zu gestalten und entsprechende Arbeitsplätze anzubieten. Aufgrund der strategisch günstigen Lage bestehe eine hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen. Es werde versucht Heusweiler Unternehmen in Heusweiler zu halten, was auch ein Auftrag des Rates sei. Erfolgreiche Unternehmen würden wachsen und hätten einen dementsprechend großen Raumbedarf. Hier sei man verpflichtet zu prüfen, ob dies ermöglicht werden könne. Es sei in der Vorlage klar formuliert, dass es sich hierbei um den ersten Schritt handele und im weiteren Verfahren gesehen werden müsse, wo eine Sinnhaftigkeit erreicht werden könne. Die Thematik sei bereits von der Verwaltung in die Vorlage eingearbeitet und vom Ortsrat nochmals aufgegriffen worden. Er finde es auch gut, dass es Menschen gebe, die sich in diesem Bereich besonders engagieren. Dem Rat obliege die Entscheidung, diese

Punkte abzuwägen, um zu einem Ergebnis zu gelangen. Eine hundertprozentige Zufriedenheit für alle Bereiche werde es sicherlich nicht immer geben.

Herr Zimmer möchte als Ortsvorsteher festhalten, dass die Thematik im Ortsrat diskutiert worden sei. Keinem würde die Abwägung zwischen Ökologie und Ökonomie leicht fallen. Man wisse seit langer Zeit, dass in der Gemeinde Heusweiler eine starke Abwanderung aus dem Unternehmensbereich erfolge, weil es seit vielen Jahrzehnten nicht gelungen sei, größere Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen. Er möchte verdeutlichen, dass es sich hierbei erst um eine Sicherstellung des Gebietes handele. Alle Entscheidungen, Abwägungen würden im Anschluss folgen. Man sei sich der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Unternehmern bewusst.

Da keine weiteren Fragen bestehen, schließt der Vorsitzende die Bürgerfragestunde um 18:40 Uhr.